# Stadt Coswig (Anhalt)

| **Beschluss**<br>***öffentlich*** | **Vorlage-Nr:** | **COS-BV-197/2015** |
|---|---|---|
| | Aktenzeichen: | schn-noe |
| | Datum: | 09.11.2015 |
| | Einreicher: | Bürgermeisterin |
| | Verfasser: | Fachbereich Ordnung/Sicherheit und Soziales |

Betreff:

**Benennung der Grundschule in Klieken in "Ein-Stein-Grundschule" Klieken**

| Beratungsfolge | | Mitglieder | | Abstimmungsergebnis | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Soll | Anwesend | Mitw.-verbot | Dafür | Dagegen | Enthaltung |
| 03.12.2015 | Stadtrat der Stadt Coswig (Anhalt) | **29** | **26** | **0** | **26** | **0** | **0** |

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt die Benennung der Grundschule in Klieken in „Ein-Stein-Grundschule“ Klieken. Die Grundschule in Klieken trägt den Namen „Ein-Stein-Grundschule“ Klieken ab dem 1. Januar 2016.

**Beschlussbegründung:**

Die Beschlussfassung durch den Stadtrat erfolgt auf Grund des § 45 Abs. 1 S. 1 Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt.

Gemäß § 64 Abs. 3 S. 2 des Schulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (SchulG LSA) kann der Schulträger der Schule im Einvernehmen mit der Gesamtkonferenz und der Schulbehörde einen Namen geben. Schulträger der Grundschulen sind nach § 65 Abs. 1 (SchulG LSA) die Gemeinden. Im Falle der Grundschule Klieken ist dies die Stadt Coswig (Anhalt). Die Einvernehmen der Gesamtkonferenz und der Schulbehörde liegen vor.

Mit Schreiben vom 26. Oktober 2015 hat die Grundschule Klieken beantragt, die Grundschule „Ein-Stein-Grundschule“ zu benennen. Das Schreiben ist als Anlage beigefügt. Die Begründung des Antrages kann der Anlage entnommen werden.

Von Seiten der Verwaltung bestehen keine Bedenken bezüglich des Antrages. Die Benennung der Grundschule in „Ein-Stein-Grundschule“ Klieken ab dem 1. Januar 2016 wird befürwortet.

**Finanzielle Auswirkungen:**

JA: NEIN: **X**

Aufwendungen:

Erträge:

Planmäßig bei Kto.:

Überplanmäßig bei Kto.:
Außerplanmäßig bei Kto.:

Bemerkungen:

**Anlagen:**
- Antrag vom 26.10.2015

Stricker
Vorsitzender des Stadtrates

Berlin
Bürgermeisterin